

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 6/2015

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Freitag, den 17.04.2015
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

Erster Bürgermeister Jürgen Karle (Vorsitzender)
Roland Brönner
Christian Kohlhepp
Joachim Lutz
Astrid Mützel
Stefan Schottdorf
Herbert Aul
Frank Diemer
Sebastian Fella
Lothar Haas
Markus Kurz
Hubert Roth
Marcus Scholz
Gabriel Vogt
Michael Zeller

von der Verwaltung:

anwesend:

Daniel Görke (Schriftführer)

Ortsbegehung 2015

Schwärzelbach/ Neuwirtshaus

a.) Friedhof: Herstellen einer Fläche für Urnengräber; Gestaltung der Fläche unterhalb des Leichenhauses - Festlegung der Vorgehensweise

Am Friedhof wurde zusammen mit Vertretern des örtlichen Gartenbauvereins über die Gestaltung einer Erweiterungsfläche für Urnengräber beraten. Mehrheitlich wurde die Schaffung von einem Bereich für Stehlengräber und einem Bereich für bodenebene oder anonyme Urnengräber befürwortet. Hinsichtlich der Gestaltungsmöglichkeiten will man sich vom Gartenbautechniker des Landratsamtes Bad Kissingen Herrn Büttner beraten lassen.

b.) Besichtigung des Weges zur Kläranlage – Beschwerde der Jagdgenossenschaft Schwärzelbach, der Weg sei durch Schneeräummaßnahmen zerstört worden – Festlegung der Vorgehensweise.

Der Gemeinderat ist vor Ort sehr verwundert über die Vorwürfe der Jagdgenossen. Mit Ausnahme von Sebastian Fella halten alle Ratsmitglieder den Zustand des Weges für einwandfrei. Zwar weist Herr Fella auf vereinzelte schadhafte Stellen hin aber der Rest des Gemeinderates ist der Meinung, dass es sich hierbei um normale Gebrauchsspuren handelt und sieht überhaupt keinen Handlungsbedarf.

c.) Gewerbegebiet Limpelbach: Gestaltung der Pflanzflächen entlang der Straße – Bäume, Sträucher, etc.?

Im Gewerbegebiet werden die öffentlichen Grünflächen genauer in Augenschein genommen. Anhand des Grünordnungsplans werden die geplanten Maßnahmen erläutert. Der Gemeinderat spricht sich für eine Umsetzung der Planung in diesem Jahr aus. Entlang der Straße sollen Linden und Spitzahorn gepflanzt werden.

d.) Besichtigung der Fläche der abgerissenen alten Wirtschaft in der Lindenstraße (informativ)

Der Gemeinderat besichtigt das Gelände der ehemaligen Gastwirtschaft. Es wird festgestellt, dass der Abriss einer noch vorhandenen Gartenmauer und die Einebnung dieser Fläche von Vorteil wären. Die Verwaltung soll dies veranlassen.

e.) Altes Feuerwehrhaus – was soll damit geschehen? Es gibt einen Antrag, ein neues Tor einzubauen.

Der Gemeinderat nimmt das Gebäude in Augenschein und ist einhellig der Meinung, dass das Gebäude im Zuge des Ausbaus der Ortsdurchfahrt weichen sollte. Insbesondere da derzeit keine sinnvolle Nutzung für das Gebäude vorgesehen ist. Es sollen keine weiteren Erhaltungsmaßnahmen ergriffen werden.

f.) Altes Wasserhaus zwischen Schwärzelbach und Neuwirtshaus

Das Thema wurde im Gemeinderat bereits diskutiert und es wurde vereinbart, eine Besichtigung durchzuführen. Vor Ort wird festgestellt, dass das Gebäude an sich nicht erhaltenswürdig ist. Eventuell könnte es aber zu einer Schutzhütte umfunktioniert werden. Durch die Lage direkt am Radweg und in unmittelbarer Nähe zum „Brennerweg“ wäre eine solche Umnutzung des Gebäudes vielleicht sinnvoll und wünschenswert.

g.) Begrüßungsschild am Ortseingang von Neuwirtshaus kommend muss versetzt werden

Vom Staatlichen Bauamt wurde darauf hingewiesen, dass die Begrüßungstafel außerhalb der geschlossenen Ortschaft nicht zulässig sei. Vor befindet der Gemeinderat, dass es sinnvoller wäre das Ortsschild weiter in Richtung Neuwirtshaus zu stellen. Somit wäre die Begrüßungstafel innerorts und der Verkehr wurde noch etwas früher abgebremst. Eine entsprechende Anfrage beim Bauamt soll gestellt werden. Alternativ entscheidet man sich für einen Standort auf der gegenüberliegenden Seite im Bereich des Regenüberlaufbeckens.

h.) Oberflächenwasserprobleme am Ellenberg

Von einem Anwohner im Bereich Ellenberg wird darauf hingewiesen, dass immer wieder Oberflächenwasser aus dem Außenbereich in sein Grundstück drückt. Es wird festgestellt, dass eventuell durch eine kleine Mulde, die das Oberflächenwasser in ein vorhandenes Grabensystem ableitet, Abhilfe geschaffen werden könnte. Hierzu soll Kontakt zur Grundstückseigentümerin aufgenommen werden.

Vorsitzender

Schriftführer